

Geschäftsbericht des Vorstandes.



Der wirtschaftliche Aufschwung des Vorjahres hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine weitere Steigerung erfahren. Die Nachfrage nach gewerblichen Erzeugnissen wurde immer dringender und verursachte eine so starke Anspannung des Eisenbahnverkehrs, dass der seitherige Mangel an Betriebsmitteln immer empfindlicher wurde und die Eisenbahnverwaltungen sich veranlasst sahen, die gewöhnlichen Jahresbeschaffungen an Betriebsmitteln zu erhöhen. Auch der Bedarf an Motoren, Maschinen und maschinellen Anlagen war ein stetig steigender, so dass die Beschäftigung unserer Betriebe während des ganzen Jahres eine recht befriedigende war.

Der vor Jahresfrist erfolgte Zusammenschluss unserer vormals getrennten Werke für den Eisenbahn-Wagenbau und den Maschinenbau unter unserer jetzigen Firma mit den Abteilungen Eisenbahn-Wagenbau und Lokomotiv- und Maschinenbau hat den Erwartungen entsprochen, indem die Abteilungen mehr und mehr geschäftlich zusammenarbeiten und insbesondere der Maschinenbau an der Herstellung von Massenartikeln für den Wagenbau teilnimmt.

Die Abteilung für Eisenbahn-Wagenbau ist mit Aufträgen auf die gewöhnlichen normalen Personen- und Güterwagen sowie Strassenbahnwagen reichlich versehen gewesen. Ausser diesen gelangten wiederum verschiedene Luxus- und Spezialwagen sowie neue Wagentypen für den elektrischen Vorortverkehr zur Ablieferung, und andere eigenartige Wagentypen sind neu entworfen und für die Ausführung vorbereitet worden. Ferner ist die Herstellung von im Wagenbau zur Verwendung kommenden Massenartikeln auch für fremde Rechnung aufgenommen worden. Diese erweiterte Tätigkeit erforderte verschiedene bauliche und maschinelle Ergänzungen, die in der Hauptsache in der Erweiterung der Kraftstation und der Holzschneidemühle des Werkes II bestanden.